

Hälsig, Der Zauberspruch bei den Germanen.
(Spamer)

S. 6

In einem alten chaldäischen Zauberspruche gibt Ea, der Gott des Zaubers, folgende Vorschrift:
 "Nimm das Fell eines weiblichen Kamels, das sich nie begattete. Die Zauberin stelle sich zur Rechten, auch treffe sie ihre Verrichtungen zur Linken des Kranken, zerteile dieses Fell in zweimal 7 Stücke und teile ihnen den Zauber mit, der da kommt von Eridhu. Umhülle das Haupt des Kranken, umhülle den Hals des Kranken, umhülle den Sitz seines Lebens, umhülle seine Hände und Füße. Lasse ihn sich niedersetzen auf seinem Lager und benetze ihn mit dem bezauberten Wasser." Und nun folgt die eigentliche Besprechung: "Daß die Krankheit seines Hauptes in den Himmelsraum entführt werde, gleich einem reißenden Sturmwind! Daß sie von der Erde verschlungen werde, wie die zeitweise übertretenden Wasser! Daß Ea's Vorschrift ihn heile! Daß Davkina ihn heile! Daß Marduk, des Ozeans Erstgeborener, dem Bilde die heilsame Kraft leihe!"

2. v.
Bild-
zauber
2. v. rein

2. v.
Wasser
heilendes

2. v. Bild-
zauber

Lehmann, Aberglaube und Zauberei. Deutsch v. Petersen. Stuttgart 1898. 2. Aufl. Stuttgart 1908. S. 28 f.